

Quelle: Dülmener Zeitung
Auszug vom: 04. November 2014

Betrunkener rammt Ufer mit Boot

Sieben-Meter-Schiff versinkt nach der Kollision im Dortmund-Ems-Kanal

Von Werner Storksberger

HIDDINGSEL. Alkohol war nach Angaben der Polizei im Spiel, als der Führer eines Sportbootes am Sonntag-nachmittag sein Sieben-Meter-Schiff in die Uferböschung bugsiierte und es damit zum Sinken brachte (DZ berichtete).

Der 67-jährige Schiffsführer aus Senden sei betrunken gewesen, eine Blutprobe sei ihm entnommen worden, berichtete die Wasserschutzpolizei am Montag auf Anfrage unserer Zeitung. Durch den Aufprall auf die Böschung schlug das Schiff leck, lief mit Wasser voll und kenterte.

Der Schiffsführer wurde von der Besatzung eines Güterschiffs aus dem Wasser gezogen. Das Sportboot war auf Grund gelaufen, nachdem der Schiffsführer, der sich alleine an Bord befand, versucht hatte, einem Gütermotorschiff auszuweichen, teilte die Wasserschutzpolizei Münster mit. Zur Bergung



Um das gekenterte Schiff an Land zu holen, waren am Sonntagabend Feuerwehr und DLRG im Einsatz.

DZ-Foto: Storksberger

waren die Löschgruppe aus Daldrup, der Löschzug Hiddingsel sowie die DLRG-Gruppe Dülmen im Einsatz. Ein DLRG-Taucher brachte Schwimmkörper an dem Boot an, später wurde es mithilfe eines Baggers und mit Seilwinden der Feuerwehr an Land gezogen. Das Schiff wurde geborgen, da sich der Unfallort im Bereich der Kanalbaustelle zwischen Lüdinghausen und Senden befindet, und es dort eng zugeht.

| Westfalen